

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 13

C II 2

14. Mai 1961

Wachstumstand und Ernteaussichten bei Frühgemüse

Ende April 1961

Günstiges Winter- und Frühjahrswetter, ausreichende Bodenfeuchte und der feuchtwarme April waren dem Gemüsebau sehr förderlich. Die Kulturen entwickelten sich nicht nur zeitiger, sondern auch besser als im vorigen Jahr. Durch Schnecken, Feldmäuse und Sperlinge ist jedoch zum Teil erheblicher Schaden angerichtet worden.

Nach der vorläufigen Ernteschätzung sind die Hektarerträge von Winter- und Frühgemüse um 4,9 vH (Frühjahrskopfsalat) bis 14,8 vH (Winterspinat) höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres und bei Winterkopfsalat, Winterspinat sowie Frühjahrsspinat zudem größer als im sechsjährigen Durchschnitt.

Infolge der Anbauerweiterungen ist auch mit größeren Ernten zu rechnen als im vorigen Jahr und im Mittel der Jahre 1955/60. So ergibt sich aus einer um 63 ha größeren Fläche eine gegen das Vorjahr um 75 vH größere Ernte an Winterspinat. Ebenso ist ein Mehranfall an Winterkopfsalat zu verzeichnen, der bei einer auf 20 100 dz geschätzten Ernte etwa 33 vH ausmacht. Frühjahrsspinat ergibt 27 vH, Frühjahrskopfsalat 8 vH und Frühlkohlrabi 2 vH mehr als im vorigen Jahr. Bei allen genannten Gemüsearten wird der sechsjährige Durchschnitt zum Teil beträchtlich übertroffen.

Der Wachstumstand der übrigen Frühgemüsearten ist allgemein gut und besser als vor Jahresfrist mit Ausnahme von Spargel, dessen Stand wohl noch zufriedenstellt, jedoch etwas geringer beurteilt wird als voriges Jahr. Gut entwickelt haben sich vor allem Rhabarber, Frühweißkohl, Frühwirsing und Frühblumenkohl, ferner Frührotkohl, Winterzwiebeln und Frühe Möhren.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende April 1961

Land	Erntevorschätzung von														
	Winterkopfsalat			Winterspinat			Frühjahrsspinat			Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat		
	Ernte- Fläche ha	Ertrag		Ernte- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz												
Baden - Württemberg	96,9	207,7	20 126	181,3	155,3	28 156	190,8	131,1	25 014	98,5	182,8	18 006	220,4	179,2	39 496
endgültig 1960	80,4	198,4	15 951	118,8	144,2	17 131	168,2	126,0	21 193	84,1	185,7	15 617	202,0	186,3	37 633
Mittel 1955/60	80,1	173,5	13 897	131,9	136,8	18 039	131,5	123,8	16 286	76,2	185,7	14 148	190,1	186,1	35 381

Wachstumstand des Gemüses Ende April 1961

Gebiet	Früh- weiß- kohl	Früh- rot- kohl	Früh- wirsing- kohl	Früh- blumen- kohl	Früh- kohl- rabi	Früh- jahrs- kopf- salat	Früh- jahrs- spinat	Frühe Möhren (Karot- ten)	Winter- zwiebeln (Herbst- ausaat)	Rha- bar- ber	Spargel
	Noten (Begutachtungsziffern) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nordwürttemberg	2,2	2,4	2,3	2,3	2,3	2,2	2,0	2,4	2,3	1,9	2,3
Nordbaden	2,0	2,2	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0	2,3	2,0	1,9	2,7
Südbaden	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,1	2,1	2,3	2,5	2,1	2,2
Südwürttemberg - Hohenzollern	2,5	2,5	2,4	2,5	2,3	2,3	2,4	2,6	2,7	2,1	2,0
Baden - Württemberg	2,2	2,3	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	2,4	2,3	1,9	2,7
April 1960	2,5	2,6	2,5	2,6	2,4	2,4	2,4	2,5	2,7	2,1	2,6
darunter in den Gemüseanbaugebieten:											
Oberes Neckar- und Remstal	2,1	2,4	2,3	2,3	2,2	2,0	1,8	2,4	2,2	1,9	2,3
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,1	2,1	2,1	2,1	2,0	2,5	2,2	2,4	2,1	2,0	2,0
Unteres Rheintal	1,9	2,1	2,0	1,9	2,0	2,0	1,9	2,2	2,1	1,9	2,7
Breisgau und Kaiserstuhl	2,1	2,3	2,2	2,3	2,2	2,4	2,3	2,2	2,5	2,2	2,3
Konstanz mit Insel Reichenau	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0	1,9	1,8	2,4	2,4	1,7	2,0
Oberes Gäugebiet	2,7	2,8	2,6	2,6	2,6	2,4	2,4	2,9	3,1	2,2	-
Nördl. Oberrhein- und Oberes Gäugebiet	3,3	2,5	2,4	2,4	2,5	2,3	2,3	2,3	2,9	2,3	2,2

Winterfeuchtigkeit im Boden; Niederschläge und Temperaturverlauf
im Berichtszeitraum Ende März bis Ende April 1961

Gebiet	Von 100 Gemüseberichterstattemeldeten Berichterstatte								
	die Winterfeuchtigkeit im Boden als			die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	aus- reichend	zu groß	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	17	83	-	28	72	-	71	29	-
Nordbaden	1	99	-	2	98	-	53	47	-
Südbaden	14	86	-	18	82	-	67	33	-
Südwürttemberg - Hohenzollern	18	82	-	34	66	-	72	28	-
Baden - Württemberg	13	87	-	21	79	-	66	34	-